

aut: presse

ausstellung

potenziale 2
studentInnenarbeiten der architektur fakultät innsbruck

Eine Auswahl an Arbeiten der Bachelor- und Master-KandidatInnen der Innsbrucker Architekturfakultät, die die Bandbreite der studentischen Interessensgebiete und die vielschichtige universitäre Architekturausbildung aufzeigt.

ort	aut. architektur und tirol lois welzenbacher platz 1 6020 innsbruck. austria + 43.512.57 15 67 office@aut.cc, www.aut.cc
pressegespräch	Donnerstag, 3. Oktober 2013, 18.00 Uhr mit Arno Ritter (aut. architektur und tirol) Tilmann Märk (Rektor der Universität Innsbruck) sowie VertreterInnen der einzelnen Institute
eröffnung	Donnerstag, 3. Oktober 2013, 19.00 Uhr Begrüßung: Arno Ritter (Leiter aut) Einführende Worte: Tilmann Märk (Rektor der Universität Innsbruck)
ausstellungsdauer	4. bis 25. Oktober 2013
öffnungszeiten	di – fr 11.00 – 18.00 Uhr do 11.00 – 21.00 Uhr sa 11.00 – 17.00 Uhr an Feiertagen geschlossen
informationen	aut. architektur und tirol lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc Kontakt: Claudia Wedekind

kurztext

Zehn Jahre nach der – damals noch im Architekturforum Tirol – gezeigten Auswahl an Arbeiten von ArchitekturstudentInnen der Universität Innsbruck bietet die Ausstellung „potenziale 2“ wieder einen Einblick in die auf den einzelnen Instituten der Architekturfakultät entwickelten Projekte. Jeweils zwei Institute teilen sich einen Raum des **aut** und präsentieren – frei von inhaltlichen und formalen Vorgaben – Arbeiten und Projekte aus den verschiedensten Phasen der universitären Ausbildung.

Die jeweilige Auswahl an Arbeiten sowie deren materielle und gestalterische Übersetzung macht die spezifische „Haltung“ der einzelnen Institute sichtbar, die unterschiedliche konzeptionelle Ausrichtung und methodische Herangehensweise genauso wie die verschiedenen Schwerpunkte in Lehre und Forschung. In ihrer Gesamtheit vermittelt die Ausstellung „potenziale 2“, mit welcher Vielfalt derzeit an der Innsbrucker Architekturfakultät Projekte entwickelt, ausgearbeitet und vermittelt werden und über welche Qualitäten und welches kreative Potenzial die heranwachsende ArchitektInnengeneration verfügt.

ausstellung

potenziale 2

studentInnenarbeiten der architektur fakultät innsbruck

4. bis 25. Oktober 2013

Im Jahr 2003 präsentierte das damalige Architekturforum Tirol in seinen Räumlichkeiten in der Erlenstraße in Zusammenarbeit mit allen Architekturinstitutionen der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck eine repräsentative Auswahl von StudentInnenarbeiten. Zehn Jahre später bietet die Ausstellung „potenziale 2“ wieder einen Einblick in die auf den einzelnen Institutionen der – inzwischen eigenständigen – Architektur fakultät entwickelten Projekte.

Jeweils zwei Institute teilen sich einen Raum des **aut** und präsentieren dort, frei von inhaltlichen und formalen Vorgaben, mittels individueller oder gemeinsam entwickelter Ausstellungskonzepte ihren jeweiligen Arbeitsbereich: Das Institut für Gestaltung – Studio 2 und das Institut für experimentelle Architektur./studio3 auf der Galerie, einen Stock tiefer das Institut für experimentelle Architektur.hochbau und das Institut für Gestaltung – Konstruktion und Gestaltung, in den unteren beiden Räumen das Institut für Städtebau und Raumplanung und das Institut für Gestaltung – Studio1 bzw. das Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege und das Institut für Architekturtheorie.

Gezeigt werden Arbeiten und Projekte aus den verschiedensten Phasen der universitären Ausbildung, von Ergebnissen der auf den Instituten in den einzelnen Semestern bearbeiteten Entwurfsprogrammen über Diplomarbeiten und Projekte von Bachelor-StudentInnen und bis hin zu Master-Arbeiten. Anhand von Plänen, Zeichnungen, Modellen, Texten, Visualisierungen, Filmen und Installationen wird die vielfältige konzeptionelle wie mediale Auseinandersetzung mit dem Thema „Architektur“ dokumentiert.

Die jeweilige Auswahl der Arbeiten und deren materielle wie gestalterische Übersetzung macht die spezifische „Haltung“ der einzelnen Institute sichtbar, deren unterschiedliche konzeptionelle Ausrichtung und methodische Herangehensweise genauso wie die verschiedenen Schwerpunkte in Lehre und Forschung. Als Ergänzung dazu erhielt jedes Institut die Möglichkeit, sich in einer zur Ausstellung erscheinenden Ausgabe der aut: info vorzustellen. Sowohl das Heft als auch die Ausstellung machen in ihrer Gesamtheit deutlich, mit welcher konzeptionellen Vielfalt derzeit an der Innsbrucker Architektur fakultät Projekte entwickelt, ausgearbeitet und vermittelt werden und zeigen auf, über welche Qualitäten und welches kreative Potenzial die heranwachsende ArchitektInnengeneration verfügt.

„Architektur ist die breite Auseinandersetzung des Menschen mit umbautem Raum. In vielfältiger und oft ganz unterschiedlicher Weise blicken Architektinnen und Architekten auf diese Beziehung zwischen Mensch und Gebautem, auf gestalterische und technische Lösungen und deren Konsequenzen für den Einzelnen und die Gesellschaft. Das Architekturstudium an der Universität Innsbruck bietet einen idealen Einstieg in die wissenschaftliche Beschäftigung mit diesen Fragen und gibt den Studierenden die Mittel in die Hand, in Zukunft eigene Wege für die Architektur zu suchen und auch zu finden. Weil an der Universität Wissen im Rahmen forschungsgeleiteter Lehre vermittelt wird, befinden sich die StudentInnen damit am Puls der Zeit was moderne Entwicklungen in der Architektur betrifft. Aktuelle Forschungsergebnisse fließen direkt in die Ausbildung ein, zeitgenössische Denkströmungen werden im Unterricht intensiv reflektiert und diskutiert. Dies schafft ein kreatives Umfeld, in dem die Studierenden intellektuell gefordert sind und wo sie schon sehr früh konzeptuell und gestalterisch tätig werden können. Die Ausstellung „potenziale 2“ bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit das vielfältige Schaffen unserer Studierenden an den verschiedenen Institutionen der Fakultät für Architektur einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“

(Tilman Märk, Rektor der Universität Innsbruck)

fakultät für architektur

1969 Gründung der Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur; 2004 Aufteilung in zwei unabhängige Fakultäten für Architektur bzw. für Bauingenieurwissenschaften; derzeit 1 Forschungsinstitut und 4 Institute mit 8 Arbeitsbereichen; 10 ProfessorInnen, 52 wissenschaftliche und 16 nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnen; insgesamt 1.641 Studierende, davon 913 Studenten und 728 Studentinnen

ausstellende institute bzw. arbeitsbereiche

Institut für Gestaltung – Studio1

Prof. Stefano de Martino

www.studioeins.at

Institut für Gestaltung – Studio 2

Prof. Gabriela Seifert

www.uibk.ac.at/gestaltung/studio2

Institut für Gestaltung – KOGE Konstruktion und Gestaltung

(Professur derzeit unbesetzt)

www.koge.at

Institut für experimentelle Architektur ./studio3

Prof. Volker Giencke

www.studio3.me

Institut für experimentelle Architektur.Hochbau

Prof. Patrik Schumacher, Prof. Marjan Colletti

www.exparch.at

Institut für Städtebau und Raumplanung – ioud Institute of Urban Design

Prof. Peter Trumer

www.ioud.org

Institut für Architekturtheorie

Prof. Bart Lootsma

www.architekturtheorie.eu

Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege

Prof. Klaus Tragbar

www.uibk.ac.at/baugeschicht/e

Parallel zur Ausstellung im **aut** ist im Forschungsinstitut Archiv für Baukunst der Universität Innsbruck auf der Ebene 6 des Adambräu die Ausstellung „Bauten Clemens Holzmeisters. Fotografien aus der Sammlung des Archivs für Baukunst“ zu sehen.

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Nähere Informationen www.aut.cc

Donnerstag, 3. Oktober 2013, 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung „potenziale 2“

Begrüßung: Arno Ritter (Leiter aut)

Einführende Worte: Tilmann Märk (Rektor der Universität Innsbruck)

Eröffnung mit VertreterInnen aller Institute der Architekturfakultät Innsbruck

Samstag, 5. Oktober 2013, 18.00 – 01.00 Uhr

Lange Nacht der Museen

Im Rahmen der vom ORF organisierten „Lange Nacht der Museen“ bieten in ganz Österreich zahlreiche Museen und Galerien ein abwechslungsreiches Programm. Im **aut** stehen VertreterInnen der einzelnen Institute der Architekturfakultät Innsbruck den ganzen Abend über für Führungen durch ihre Präsentationen zur Verfügung und geben Einblicke in das kreative Potenzial der heranwachsenden ArchitektInnengeneration.

Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19.00 Uhr

nimm 3 „Volker Giencke, Christian Kühn, Tilmann Märk:**Wenn Vorstellungskraft Wissen schafft?“**

Im Mittelpunkt dieses von Kathrin Aste konzipierten und moderierten „nimm 3“ stehen drei unterschiedliche Positionen zum Thema universitäre Ausbildung und Forschung in der Architektur. Volker Giencke (Professor am Institut für experimentelle Architektur ./studio3 in Innsbruck), Christian Kühn (Professor am Institut für Gebäudelehre und Studiendekan für Architektur an der TU Wien) und Tilmann Märk (Professor am Institut für Ionenphysik und Rektor der Universität Innsbruck) werden sich insbesondere der Frage widmen: Wie viel Wissen schafft Architektur und in wie weit ist Architektur Wissenschaft und/oder Disziplin?

aut: presse **Bildmaterial „potenziale 2“**



Potenziale_Zeichensaal.jpg
Blick in den Zeichensaal
Foto: © Judith Prossliner



Studio1.jpg
Workshop am Sattelberg im Rahmen der Entwerfen 1
Übung „And All About Again“
(Institut für Gestaltung – Studio1)



Studio2.jpg
Christoph Huebser, Hain am Berg, Hotelbau im alpinen
Raum (Institut für Gestaltung – Studio 2)



Koge.jpg
mikadoweb, Florentine Sack und Studierende
(Institut für Gestaltung – KOGE Konstruktion und Gestal-
tung)



Studio3.jpg
Symbolbild
(Institut für experimentelle Architektur ./studio3)



Hochbau.jpg
Robotic FOAMing, Entwerfen 1
(Institut für experimentelle Architektur.Hochbau)



Staedtebau.jpg
Zeichnung von Ulrike Brandauer, Michaela Strobl; Projekt-
betreuer Peter Trummer mit Ursula Frick, Thomas Grabner
(ioud – Institute of Urban Design)



Architekturtheorie.jpg
Bücher produziert von Studierenden im Rahmen
von Architekturtheorie (Institut für Architekturtheorie)



Baugeschichte.jpg
Daniel Kranebitter, Revitalisierung des bischöflichen Obst-
gartens in Brixen, Entwurf M2, WS 2012/13
(Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege)